



Oetwil will aus dem Spitalverband Männedorf austreten

Das vom Gemeinderat Oetwil am See vor einem Jahr eingeleitete „Sanierungsprogramm Refa“ hat auch Auswirkungen auf den Zweckverband des Spitals Männedorf. Um die Gemeinde auf den Ablauf der Kündigungsfrist von fünf Jahren vor weiteren Verpflichtungen gegenüber dieser Institution zu bewahren, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 die Kündigung der Mitgliedschaft im Spitalverband.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf den 1. Januar 2012 entfällt für die Gemeinden die gesetzliche Verpflichtung, sich am Betrieb eines Spitals zu beteiligen. Ab 2012 wird deshalb die Mitgliedschaft der Gemeinde Oetwil am See im Spitalverband zum freiwilligen Engagement. Durch den Austritt der Gemeinde Oetwil am See aus der Trägerschaft des Spitals Männedorf ändert sich an der medizinischen Versorgung für die Oetwiler Bevölkerung nichts. Die freie Spitalwahl ist gewährleistet.

Für 2012 Defizitbeiträge budgetiert

Aufgrund der neuen Regelung der Spitalfinanzierung dürfte ab 2012 beim Zweckverband Spital Männedorf grundsätzlich kein Defizit mehr anfallen. Aufgrund des provisorischen Spitalbudgets sind in das Oetwiler Gemeindebudget für das Jahr 2012 in der Laufenden Rechnung 127'300 Franken aufgenommen worden. Das Spital beabsichtigt, seine Investitionen ab 2012 nicht mehr mit Beiträgen der Verbandsgemeinden zu finanzieren. Die Investitionskosten sollen neu mit Darlehen der Gemeinden oder mit Gemeindebürgschaften zur Sicherstellung von Fremdkapital finanziert werden. Mit dem Inkrafttreten des neuen Finanzausgleiches auf Beginn des Jahres 2012 kann sich die Gemeinde Oetwil am See diese künftig freiwilligen Verpflichtungen nicht mehr leisten. Damit sich die finanzschwache Gemeinde Oetwil am See auf die Finanzierung ihrer Kernaufgaben konzentrieren kann, ist der Austritt aus dem Spitalzweckverband eine Notwendigkeit.

Oetwil hat Austrittsabsicht vor einem Jahr angekündigt

Der Gemeinderat hat dem Spitalverband und den Trägergemeinden die Austrittspläne schon mit Beschlüssen vom 23. November 2010 und vom 8. März 2011 angekündigt. Ursprünglich beabsichtigte der Gemeinde, das Ausscheiden mit der vorgesehenen Umwandlung des Zweckverbandes in eine andere Rechtsform zu verbinden. Dieses Projekt hat sich etwas verzögert. Darum hat sich der Gemeinderat Oetwil am See aus finanziellen Gründen entschlossen, die sichere Variante zu wählen und das Verfahren für die Kündigung des Verbandsvertrages mit der langen Kündigungsfrist von fünf Jahren noch vor Ende dieses Jahres einzuleiten. Bis Ende 2016 muss die Gemeinde Oetwil am See ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Zweckverband in jedem Fall noch erfüllen.

Oetwil am See, 9. November 2011